

## THOMAS BECKER und JÜDISCHER SALON AM GRINDEL E.V.

### āmén, amen, āmīn – Architektur der Predigt in Synagogen, Kirchen und Moscheen



THOMAS BECKER, Atelier für Schmuck in seiner Vollendung,  
STEPHANIE KRAWEHL und SONIA SIMMENAUER, Jüdischer Salon  
am Grindel e.V., und DR. KLAUS WEHMEIER, Körper-Stiftung

THOMAS BECKER, Inhaber



#### Thomas Becker – Atelier für Schmuck in seiner Vollendung

Branche Goldschmied

Gegründet 1997

Mitarbeiter 3

#### Warum wir anstiften?

Wir sind Anstifter, weil jeder Mensch im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung lebt. Diese Verantwortung gilt auch für Menschen, die ich nie kennenlerne, weil sie in anderen Teilen der Erde wohnen oder weil sie erst in kommenden Generationen leben. Deshalb achte ich bei meinem Handeln auf globale Aspekte und Zukunftsfähigkeit. Dabei geht es nicht um vordergründige Außenwirkung. Wir sind Anstifter, weil es uns mit tiefer Freude erfüllt, neue Entwicklungen anzustoßen und Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.



THOMAS BECKER

Erste Bildauswahl für die Ausstellung im jüdischen Salon



#### Jüdischer Salon am Grindel e.V.

Bereich Kunst und Kultur

Projektstart August 2009

Stadtteil hamburgweit

#### Was tun wir Neues für Hamburg?

Die Ausstellung »āmén, amen, āmīn« beschreibt architektonisch und biografisch die Situation der Kanzel in den Gotteshäusern der Religionen Judentum (Bima), Christentum (Kanzel) und Islam (Minbar). Die Spannweite der Sakralarchitektur wird jeweils an einem historischen und einem modernen Gebäude architektonisch präsentiert. Dazu beschreiben Geistliche ihre persönliche Bindung zur Predigt.